

206

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michau.
28. Jahrg. Wien, Donnerstag, 5. Juni 1913.

WIENER STADTRAT.

Sitzung von 5. Juni.

Vorsitzende: Egm. Dr. Weiskirchner, die VBe. Dr. Forner, Hierhammer.

Das von StR. Oppenberger vorgelegte Projekt für die Herstellung von Asphaltmakadamfahrbahnen im 2. Bezirk und zwar in der Darwingasse und Lessinggasse in der Strecke von der Vereinagasse bis zur Pazmanitengasse und in der Volkertsstraße in der Strecke von der Faberstraße Nr 5 und von der Vereinagasse bis zur Pazmanitengasse wird mit den Kosten von 22.000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Foyer wird die Herstellung eines neuen Hauskanalles im Schulgebäude 13. Bezirk Siabensichengasse 17 bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Zatzka werden für Ferialherstellungen im städtischen Schulgebäude 13. Bezirk Meiselstraße 47 K 5730 bewilligt.

StR. Schmid beantragt für Ferialherstellungen im städtischen Schulgebäude 4. Bezirk Schanaburgergasse 8 4125 K zu bewilligen. (Ang.)

Für die Legung eines Wasserleitungsrohrtranges an der Hyrtlgasse und Herbststraße im 16. Bezirk wird nach einem Berichte des StR. Graf ein Betrag von 13.200 K bewilligt.

Das von StR. Schneider vorgelegte Projekt für die Umpflasterung der Dresdenstraße im 20. Bezirk in der Strecke von der Traisengasse bis zur Innstraße wird mit den Kosten von 55.800 K genehmigt.

Präsident Wilson an Bürgermeister Dr. Weiskirchner. Heute langte aus dem Weißen Hause in Washington an Bürgermeister Dr. Weiskirchner folgendes Telegramm ein: Die Höflichen Grüße der Oesterreicher und Amerikaner während des Banketts, welche mir durch Ihr Telegramm übermittelt wurden, haben mich tief gerührt und hoch erfreut. Woodrow Wilson.

Prinzregent von Bayern. Beim Cerole nach dem gestrigen Galadiner in Sobubrunn dankte Prinzregent Ludwig von Bayern dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner für die Auszeichnung der Straßen anlässlich seiner Ankunft, gab seiner lebhaften Freude über die Redigungen der Wiener Bevölkerung, die ihm zuteil geworden Ausdruck und bemerkte, daß er Dr. Lueger sehr gut gekannt habe und erinnerte sich an einen Besuch im Rathaus.

Seine Majestät der Kaiser sprach den Bürgermeister Dr. Weiskirchner in besonders gütiger Weise an und gab seiner besonderen Befriedigung über den Verlauf des den ungarischen

Worten gegebenen Banketts im Rathaus Ausdruck.

Feierlichkeiten im Rathaus. Heute erfolgte im Rathaus durch Bürgermeister Dr. Weiskirchner die Ueberreichung einer Anzahl von kaiserlichen und kommunalen Auszeichnungen an verschiedene Funktionäre und Persönlichkeiten u. a. die Ueberreichung der doppelt großen goldenen Salvatormedaille an Prinzessin Hanna von und zu Liechtenstein. Zu der Feier hatten sich eingefunden: Landmarschall Alois Prinz von und zu Liechtenstein, der Gemahl der Prinzessin Hanna Liechtenstein, Exzellenz Berta Weiskirchner, Frau Vizebürgermeister Forner, Gräfin Hoyos, Weibbischhof Exzellenz Zschokke, Vizebürgermeister Dr. Wörner mit den Stadt- bzw. Gemeinderäten Brauneiß, Dobek, Dürbeck, Ferdinand Eder, Fraß, Glöckl, Bräuf, kaiserlicher Rat Hallmann, Heindl, Hermann, Kern, Regierungsrat Kukhanek, Ubrist, Oppenberger, Partik, Penn, Rain, Scholz, Schmidt, kaiserlicher Rat Baumann, Wassely, Wissinger, die Abgeordneten Spitaler und Spaloveky, die Bezirksvorsteher kaiserlicher Rat Weidinger, kaiserlicher Rat Thomas Forner und Donner, Magistratsdirektor Appel, Obermagistratsrat Artst, Präsidialvorstand Magistratsrat Karinger, Formanek, die Magistratsräte Dr. Loderer und Dr. Winkler und Sekretär Dr. Ebermann; weiters waren zu sehen: Graf Marensi, Frau Baronin Haberdä, Frau Stadtrat Tomola, die Kinder des Grafen von Meran, Frau Dr. Marchart, Frau Dr. Grünbaum/Prülein von Glaser, Hofsilberwarenfabrikant Klinskosech samt Frau, Herr von Rasin, Baron Weisenburg, Kanonikus Pfarrer Roth, Hofhausmeister Schmalhofer, Provinzial der Trinitarier Pater Aaverius Pellerin, mit Pater Ludwig Sitterlin, Dr. Kaspar Schwarz, samt Frau, Herr und Frau von ~~Kovacic~~ Bukovic, die Präsidentin des christlichen Wiener Frauenbundes Sophie Guttmann, den Obmann des christlichdeutschen Jungherrenklubs Leopoldstadt n.-8. Landesbeamter Robert Secher samt Frau, mit ihm den Vorstandsmitgliedern Marischka und Riedl, barmherzige Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul, die Vorstände des Hauses der Barmherzigkeit Johann Willy und Uebelhör, die fürstlich Liechtenstein'sche Dienerschaft, u. a.

Außer den bereits genannten Gemeindefunktionären waren zu den übrigen Feierlichkeiten noch erschienen: Genossenschaftsvorsteher Handelskammerrat Zenewitz, Hofschneider Genossenschaftsvorsteher A. Keller, Feuerwehr-Oberinspektor Mayer, der Chefarzt der Rettungsgesellschaft kaiserlicher Rat Dr. Charas mit seinem Stellvertreter Dr. Lamberg, den Inspektionsärzten Dr. Hein, Dr. Bondy, Dr. Silber, Dr. Rosner und Dr. Wagner sowie den Sekretär Wortmann, der Obmann des Arzminstitutes Landstraße Goldstrand, und eine Abordnung der freiwilligen Feuerwehr Altmannsdorf mit dem Hauptmann-

stellvertreter Glass.

In Empfangssalon des Bürgermeisters überreichte Dr. Weiskirchner der Prinzessin von und zu Liechtenstein die ihr vom Gemeinderate verliehene doppelt große goldene Salvatormedaille mit folgender Ansprache:

Der Gemeinderat hat Eurer Durchlaucht die doppelt große goldene Salvator - Medaille verliehen. Der Anlaß hiezu liegt in der durch ungewöhnliche Initiative und Energie ausgezeichneten Tätigkeit, welche Eure Durchlaucht auf dem Gebiete der Privatwohlthätigkeit entfalten. Die Gemeinde Wien wäre nicht imstande, der großen Aufgaben hinsichtlich der Armenfürsorge in der Zweimillionenstadt gerecht zu werden, wenn nicht so viele edle Damen auf dem Gebiete der Privatwohlthätigkeit in höchst ersprißlicher Weise wirken würden. Die Gemeinde Wien wird nie vergessen, wie Eure Durchlaucht mit Aufgebot aller Kräfte reiche Mittel für das Haus der Barmherzigkeit beschafften. Niemand wird das "aus der Barmherzigkeit betreten, der nicht von dem Blend dort gerührt wäre und die Tätigkeit der Schwestern bewundere, die um Gottes Lohn alles aufopfern, den armen unheilbaren Kranken den letzten Rest des Lebens zu verschütern. Aber nicht bloß auf diesem Gebiete, sondern auch auf anderen humanitären Gebieten, insbesondere für die Kinderschuttsstationen, die auch der Gemeinde ans Herz gewachsen sind, haben Eure Durchlaucht viel geleistet. Wer für das Kind sorgt, trifft Vorsorge für die Zukunft der Generation, und der Verein bemüht sich, die Kinder geistig und physisch zu stärken. Auch im Frauen - Wohlthätigkeitsverein haben Eure Durchlaucht hingebungsvoll gewirkt und ich bin glücklich, daß ich Eurer Durchlaucht diese bürgerliche Auszeichnung überreichen kann. Die Medaille trägt das Bild des Erlösers, der "agriff der Armenpflege ist von Christus ausgegangen. Die Auszeichnung möge eine dauernde Erinnerung sein nicht nur an die dankbare Stadt Wien, sondern auch an die Gesinnung, welche im Rathaus herrscht, daß wir verpflichtet sind, die Nächstenliebe auf Grund unserer katholischen Ueberzeugung auszuüben. In herzlichsten Worten gratulierte dann der Bürgermeister als Erster der Prinzessin zu der Auszeichnung.

Weibbischhof Sr. Zschokke sprach als Obmann des Stiftungskuratoriums des Hauses der Barmherzigkeit dem Bürgermeister und dem Gemeinderate den Dank für die Verleihung der Auszeichnung an die Wohlthäterin des Hauses aus. Ihre Durchlaucht habe sich den göttlichen Spruch "Was Ihr den Geringsten aus Eurer Mitte tut, habt Ihr mir getan" zu eigen gemacht. Die Ärmsten der Armen befinden sich im Hause der Barmherzigkeit, unheilbare Kranke, die in keinem Spital mehr Aufnahme finden und auch keine häusliche Pflege haben. Das Kuratorium des Hauses der Barmherzigkeit war vor nicht langer Zeit vor die Eventual-

ität gestellt, entweder eine Anzahl von Kranken zu entlassen oder eine größerer Schuldenlast auf sich zu häufen. Da haben Eure Durchlaucht sich als rettender Engel erwiesen und haben durch Veranstaltung von Wohlthätigkeitsvorstellungen einmal 28.700 K und das 2. Mal 11.700 K dem Hause der Barmherzigkeit zugeführt. Eure Durchlaucht waren allerdings von einem Stabe hochadeliger Damen umgeben, aber Eure Durchlaucht haben den Plan entworfen und den Löwenanteil der Arbeit auf sich genommen. Ich wünsche Eurer Durchlaucht viele Jahre bester Gesundheit, damit Sie auf dem Gebiete der Wohlthätigkeit auch weiterhin in so erfolgreicher Weise wirksam sein können.

Die Präsidentin des Christlichen Wiener Frauenbundes Frau Guttmann gratulierte der Prinzessin, welche Ehrmitglied des Frauenbundes ist, namens desselben sowie im Namen der auswärtigen Ortsgruppen und bat sie, auch einmal die Kinder des Josephinums mit ihrem Besuche zu beehren.

StR. Oppenberger bemerkte, es sei ihm eine große Freude gewesen, als Referent im Stadt- und Gemeinderate über die Auszeichnung referieren zu können und sprach seinen herzlichsten Glückwunsch aus.

Landesbeamter Secher: Als Obmann des christlichen deutschen Jungherrenklubs Leopoldstadt, dessen höher Protektor Eurer Durchlaucht hochverehrter Herr Gemahl ist, erlaube ich mir namens des Klubs den innigsten Glückwunsch abzustatten. Möge der Allmächtige Eurer Durchlaucht gönnen, noch viele Jahre in Glück und Gesundheit, zur Freude Eurer durchlauchtigsten Familie, zum Wohle des christlichen Volkes und zur Ehre unserer geliebten Vaterstadt Wien auf dem Gebiete der Humanität wirken zu können.

Prinzessin Hanna von und zu Liechtenstein erwiderte: Ich danke Eurer Exzellenz und dem verehrten Gemeinderate für die hohe Auszeichnung, die mir verliehen wurde, ich danke den Herren und Damen für die Glückwünsche. Ich nehme die Auszeichnung nicht als eine Ehrung für meine sehr bescheidenen Leistungen sondern als Zeichen der Zustimmung für mein Mitgefühl, das ich dem Hause der Barmherzigkeit zuwende. Es war große Gefahr, daß einige der armen unheilbaren Kranken mangels an Mitteln aus dem Hause der Barmherzigkeit entlassen und dem früheren Blend preisgegeben werden, aber diese Gefahr wurde mit Gottes Hilfe abgewendet. Ich wünsche und hoffe, daß die mir verliehene hohe Auszeichnung ein Ansporn sei, damit das Haus der Barmherzigkeit immer neue Freunde gewinne, auf daß diese Armen, denen jede Freude im Leben versagt ist im Hause der Barmherzigkeit stets gute Pflege und ein schützendes Obdach finden.

Die Prinzessin nahm sodann die Glückwünsche der anderen erschienenen Persönlichkeiten entgegen.

207

Weiters überreichte der Bürgermeister dem ehemaligen Vorsteher der Genossenschaft der Photographen Wenzel Weis das Dekret der ihm ausgesprochenen ministeriellen Anerkennung wobei der Bürgermeister die großen Verdienste hervorhob, die sich Weis im unermüdeten Kampfe für den Befähigungsnachweis erworben habe. Altvorsteher Weis dankte für die Auszeichnung und für die Worte der Sympathie für das Gewerbe, die Dr. Weiskirchner dessen Verdienst als Handelsminister die Gewährung des Befähigungsnachweises sei, nunmehr auch als Bürgermeister für das Gewerbe gefunden habe.

Dem Volksschuldirektor i. Pp. Johann Fabisch überreichte der Bürgermeister die Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste, wobei er dessen selbstloses Wirken im Interesse der Öffentlichkeit hervorhob. Kaiserlicher Rat Jungwirt beglückwünschte den Ausgezeichneten namens der Bezirksvertretung. Eine taubstumme Schülerin Fräulein Müller-Herrenstein dankte dem Ausgezeichneten in deutlichen allen verständlichen Worten die das Leiden gar nicht erkennen ließen namens aller Taubstummen, denen Direktor Fabisch sein Leben gewidmet.

Dem Inspektionsarzt der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft Dr. Friedrich Schwarz überreichte der Bürgermeister die Ehrenmedaille für 25 jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens wobei der Bürgermeister in seiner Ansprache auch dem Danke der Gemeinde für das Wirken der Rettungsgesellschaft auf die die Wiener stolz sein können, Ausdruck gab. Im Namen der Rettungsgesellschaft sowie des am Erscheinen verhinderten Grafen Wilczek beglückwünschte kaiserlicher Rat Dr. Charas den Ausgezeichneten und betonte, daß es die Gesellschaft als besondere Auszeichnung ansehe, daß die Medaille in diesem Hause der Bürgerschaft verliehen werde.

Im Gemeinderatssaale nahm Bürgermeister Dr. Weiskirchner nunmehr die Besichtigung von neuernannten Bürgern vor, wobei Magistratsrat Formanek die Eidesformel verlas. In seiner Schlußansprache dankte der Bürgermeister insbesondere den anwesenden Genossenschaftsvorstehern für ihr Erscheinen und forderte sie auf immer dahin zu wirken, daß das Wiener Bürgertum stets das Bollwerk des deutschen und christlichen Wien bleibe. Der Bürgermeister beglückwünschte dann jeden Einzelnen der neuen Bürger.

Im Empfangssalon überreichte sodann der Bürgermeister dem Armenrat des 14. Bezirkes Josef Zurmann das Diplom für eine mehr als 10 jährige verdienstvolle Wirksamkeit, den Armenräten Lorenz Brandstetter, Viktor Gasch und Julius Meister sowie dem Armenrat des 12. Bezirkes Johann Ziehrer die goldene Salvator-Medaille-, wobei er das verdienstvolle

Wirken der Ausgezeichneten in dem mühevollen und gar oft undankbaren Amte eines Armenrates hervorhob. Die Ausgezeichneten wurden weiters von den Bezirksvorstehern kaiserlichen Rat Thomas Porzer und Donner, Stadtrat kais. Rat Hallmann, GR. Wiesinger, Genossenschaftsvorsteher Wanderer und Pfarrer Stadler in ehrenden Ansprachen beglückwünscht. 3

Schließlich überreichte der Bürgermeister dem Fleischhauer-gehilfen Franz Zeller das diesem vom Kaiser verliehene silberne Verdienstkreuz und sagte: Wir sehen aus diesem kaiserlichen Akte, daß unser geliebter Monarch an alle denkt. Er will, wo er selbst ein Beispiel treuester und hingebungsvollster Pflichterfüllung ist, auch anerkennen, wenn ein anderer in treuer Arbeit etwas leistet. Gemeinderat Ferdinand Eder beglückwünschte den Ausgezeichneten im eigenen Namen sowie in Vertretung des abwesenden Vorsteher-Stellvertreters Schedl namens der Fleischhauer-Genossenschaft.

Die Bezirksvertretung Neubau hält am 12. d.M. um 5 Uhr nachmittags die diesmonatliche Sitzung ab.

Exhumierung. Ueber Veranlassung der Frau Anna Müller, geb. Ohligs, fand am heute am Schmelzer Friedhofe die Exhumierung, des Gründers der Wiener Handelsakademie, Bernhard Wilhelm Ohligs und dessen Familie statt. Die sterblichen Ueberreste wurden in der vom Stadtrate bewilligten Gruft in der Allee der Ehrengräber daselbst bestattet. Bei der Exhumierung waren die nächsten Familienmitglieder anwesend.

Das neue Amtshaus in der Felderstraße. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des StR. Baurates Schneider das Detailprojekt für den Bau eines Amtshauses in der Felderstraße im 1. Bezirk genehmigt. Das neue Amtshaus soll in einfachem gotischen Stile erbaut werden. Die architektonische Ausgestaltung der Fassaden, Vestibule, Stiegen und Gänge wurden vom Baurat Kirstein entworfen. Die Arkaden und die Fassaden des Partesres und Mezzanins werden in Stein ausgeführt, die Fassaden der Stockwerke 1 bis 4 erhalten eine gelbe Ziegelrohbauverkleidung und das 5. Stockwerk ist als Dachaufbau mit Schieferverkleidung durchgeführt. Das Projekt wurde vom Stadtbauamte im Einvernehmen mit dem Baurate Kirsteinverfaßt. Das Amtshaus wird durch einen unterirdischen Gang mit dem neuen Rathause verbunden sein und wird durch eine Fernheizleitung von diesem aus geheizt werden. Die Kosten beziffern sich ohne innere Einrichtung mit rund ~~2,300.000~~ 2,300.000 K. Als Vollendungstermin für den Bau wurde der 30. April 1915 festgesetzt. Der Hillischer Pavillon, welcher auf dem Baugrunde steht, wird sofort demoliert werden.

Diese Angelegenheit wird morgen dem Gemeinderat zur Beschlusfassung vorgelegt werden.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner wurde als er heute vormittags in der Stadtratssitzung erschien, von den Vizebürgermeistern und den Stadträten anlässlich der ihm vom Prinzregenten von Bayern verliehenen hohen Auszeichnung auf das herzlichste beglückwünscht. Der Bürgermeister sprach seinen besten Dank für die Gratulation aus.